



UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN

IN ÖSTERREICH 1993 - 2002

August 2003

VORWORT

Informationen über Unternehmensneugründungen sind in den Mitgliederevidenzen der Wirtschaftskammern nicht unmittelbar vorhanden. Die den Wirtschaftskammern von den Gewerbebehörden übermittelten Daten über die Vergabe neuer Gewerbeberechtigungen sind unter Gründungsgesichtspunkten nicht eindeutig. Vielfach fehlen Angaben darüber, welche konkreten Hintergründe neue Kammermitgliedschaften haben.

Um „echte“ Neugründungen feststellen zu können, müsste entweder direkt bei der Gewerbebeantragung oder mittels nachträglicher Einzelfeststellung eine Kategorisierung vorgenommen werden, die es erlaubt, auch Betriebsübernahmen, Rechtsformänderungen, etc. eindeutig zu identifizieren.

Durch das Fehlen solcher Detailinformationen zu neuen Kammermitgliedschaften kann die Größenordnung „echter“ Unternehmensneugründungen nur mit Hilfe der Verknüpfung verschiedener Anhaltspunkte abgeschätzt werden. Die in dieser Broschüre vorgelegten Gründungsdaten sind das Ergebnis von systematischen Auswertungen der Einzeldaten neuer Kammermitglieder, die als Restgröße die Zahl „echter“ Neugründungen liefert. Dabei werden anhand einer Reihe von Einzelaspekten sukzessive möglichst alle neuen Kammermitgliedschaften, bei denen anzunehmen ist, dass es sich de facto nicht um erstmalige und dauerhafte Mitgliedschaften handelt, ausgeschlossen.

Die hier präsentierten Gründungsdaten sind als Annäherungswerte zu verstehen, die gewisse Ungenauigkeiten aufweisen. Aufgrund der großen Nachfrage nach Gründungsdaten erscheint die Inkaufnahme solcher Unschärfen aber vertretbar, vor allem aufgrund der Tatsache, dass infolge des Fehlens einer umfassenden Datenquelle für Unternehmensneugründungen vielfach globale Aussagen über das Gründungsgeschehen auf Basis unvollständiger Register (z.B. des Firmenbuches) getroffen werden.

Der vorliegende Gründungsstatistik soll und kann weiter reichende Bestrebungen der Wirtschaftskammern oder anderer Institutionen zur exakten Bestimmung und Kennzeichnung von Gründungen nicht ersetzen. Insgesamt hofft die Wirtschaftskammer, mit den nun bereits für zehn Jahre (1993 bis 2002) verfügbaren Ergebnissen einen Beitrag zur Versachlichung der Diskussion über das Ausmaß an jährlichen Unternehmensneugründungen zu leisten.

Wien, im Juli 2003



INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Begriffsabgrenzung	4
Methodenbeschreibung	5 - 7
Wichtigste Ergebnisse	8 - 12
Grafikteil	13 - 20
Unternehmensneugründungen: Entwicklung 1993-2002	13
Unternehmensneugründungen: 1993-2002 nach Bundesländern	14
Gründungsintensität 2002 nach Bundesländern	15
Unternehmensneugründungen 2002 nach Rechtsformen	16
Unternehmensneugründungen 2002 nach Sparten	17
Unternehmensneugründungen 2002: Natürliche Personen und Frauenanteil	18
Unternehmensneugründungen 2002: Natürliche Personen nach Altersgruppen	19
Unternehmensneugründungen 2002: Natürliche Personen: Durchschnittsalter	20
Tabellenteil	21 - 40
Unternehmensneugründungen 1993-2002 nach Bundesländern	21
Gründungsintensität 1993-2002 nach Bundesländern	22
Unternehmensneugründungen 1993-2002 nach Rechtsformen	23
Unternehmensneugründungen 1993-2002 nach Sparten: näherungsweise Schwerpunktzuordnung	24
Unternehmensneugründungen 1993-2002 nach Sparten: Spartenmitgliedschaften (Mehrfachzählung)	25

Unternehmensneugründungen 2002 nach Branchen: näherungsweise Schwerpunktzuordnung	26 - 27
Unternehmensneugründungen 2002 nach Branchen: Fachgruppenmitgliedschaften (Mehrfachzählung)	28 - 30
Unternehmensneugründungen 1993-2002 natürliche Personen (Einzelfirmen) nach Geschlecht	31
Unternehmensneugründungen 1993-2002 natürliche Personen (Einzelfirmen): insgesamt und Frauenanteil	32
Unternehmensneugründungen 2002: natürliche Personen nach Geschlecht und Branchen (näherungsweise Schwerpunktzuordnung)	33 - 34
Unternehmensneugründungen 2002: natürliche Personen nach Geschlecht und Branchen (Mehrfachzählung)	35 - 38
Unternehmensneugründungen 1993-2002 natürliche Personen: nach Altersgruppen	39
Unternehmensneugründungen 1993-2002 natürliche Personen: Durchschnittsalter nach Bundesländern	40

Begriffsabgrenzung

Die von den Wirtschaftskammern Österreichs jährlich veröffentlichten Mitgliederzahlen auf den einzelnen Ebenen der Wirtschaftskammerorganisation repräsentieren jeweils Jahresendstände und basieren auf den Mitgliederevidenzen der einzelnen Wirtschaftskammern der Bundesländer.

Die aus dem Vergleich von Jahresendständen resultierenden Zunahmen dokumentieren die Nettoveränderung des Mitgliederstandes im Vergleichszeitraum. Hinter den auf diese Weise ermittelten Mitgliederzuwächsen verbirgt sich eine deutlich höhere Zahl an Zugängen, die gleichzeitig von einer bestimmten Zahl an Abgängen begleitet wird. Die Nettoveränderung (Zugänge minus Abgänge) gibt somit nicht Auskunft über das Gründungsgeschehen, sondern liefert lediglich einen Anhaltspunkt dafür, wie stark das Ausmaß an Unternehmensgründungen jenes an Unternehmensauflösungen übersteigt.

Die Zu- und Abgänge von Mitgliedern betreffen jedoch keinesfalls nur „echte“ Neugründungen oder „echte“ Auflösungen. Zugänge können auch auf Betriebsübernahmen, Rechtsformänderungen, Filialgründungen, Betriebszerlegungen, Fusionen, etc. beruhen, sodass den Zugängen vielfach unmittelbare Abgänge gegenüberstehen.

Die vorliegende Untersuchung widmet sich den Zugängen an Kammermitgliedern und versucht möglichst alle unter Gründungsaspekten nicht relevanten Faktoren zu eliminieren. Dabei wird einerseits von der Logik der sogenannten „Kontinuitätsregel“ ausgegangen, die sinngemäß besagt, dass eine Neugründung nur dann gegeben ist, wenn sich zwei der drei Merkmale: Firmenbezeichnung, Standort und Branchenzugehörigkeit ändern. Andererseits werden im Hinblick auf die Nachhaltigkeit der wirtschaftlichen Tätigkeit Gewerberuhendmeldungen und kurzfristige Löschungen bewusst ausgeschieden.

Die Übernahme bestehender Unternehmen (z. B. Übergabe vom Vater auf den Sohn) sind in den vorliegenden Gründungsdaten nur dann enthalten, wenn sich das Tätigkeitsprofil des betreffenden Unternehmens ändert, d.h. der Übernehmer (neues Kammermitglied) auf dem betreffenden Standort eine andere Fachgruppenzugehörigkeit aufweist.

Aufgrund des unmittelbaren Anknüpfens an neue Kammermitgliedschaften richten sich die gewonnenen Ergebnisse im wesentlichen auf die Gründung neuer Unternehmen und nicht auf die Gründung weiterer Betriebsstätten bestehender Unternehmen. Eine Betriebsneugründung eines bereits bestehenden Kammermitgliedes (weiterer Standort oder zusätzliche Filiale) ist daher keine Unternehmensneugründung im Sinne der vorliegenden Untersuchung. Es können daher in erster Linie Schlussfolgerungen im Hinblick auf die Frage nach dem Ausmaß der Bereitschaft zum Schritt in die Selbständigkeit gezogen werden. Der Gründungsbegriff bezieht sich auf natürliche Personen, Personengesellschaften und juristische Personen, die eine gewerbliche Tätigkeit neu aufnehmen, und nicht auf bestehende Unternehmen, die ihr Tätigkeitsfeld (zusätzliche Standorte oder zusätzliche Fachgruppenmitgliedschaften) erweitern.

Methodenbeschreibung

Ausgangspunkt für das Verfahren zur näherungsweise Ermittlung von Unternehmensneugründungen in der jeweiligen Untersuchungsperiode war ein Datenbestand, der alle neuen Wirtschaftskammermitglieder mit einem Meldedatum in dieser Periode umfasste. Der Datenbestand enthielt alle als relevant betrachteten Merkmale auf Berechtigungsebene, sodass die Zahl der verarbeiteten Einzelsätze deutlich höher war, als die Zahl neuer Kammermitglieder (Mitglieder mit mehreren Berechtigungen).

In einem ersten Schritt wurden die Daten der neuen Kammermitglieder auf Berechtigungsebene am Gesamtbestand an Kammermitgliedern („Altmitglieder“) vorbeigeführt, um jene Datensätze zu identifizieren, bei denen eine Übereinstimmung des Standortes und der Branchenzugehörigkeit (Fachgruppe) zwischen „Neumitgliedern“ und „Altmitgliedern“ vorliegt. Im Falle von Übereinstimmungen wurde davon ausgegangen, dass keine Neugründung gegeben ist. Die gleiche Branchenzugehörigkeit am selben Standort wird als Indiz dafür gewertet, dass lediglich eine Übernahme (Fortführen eines bestehenden Unternehmens) oder eine Rechtsformänderung vorliegt.

Nachstehende Tabelle zeigt die Größenordnung der auf diese Weise vorgenommenen Selektionen:

Jahr	Neue Kammermitglieder (Zugänge ¹)	davon mit Übereinstimmung Standort/Fachgruppe
1993	25.945	6.381
1994	24.645	6.087
1995	24.658	6.272
1996	32.410	7.337
1997	36.845	7.602
1998	34.054	8.315
1999	36.263	8.455
2000	38.657	8.559
2001	42.936	8.686
2002	42.230	8.024

¹ Meldedatum im Referenzjahr

Unschärfen im Standortvergleich ergeben sich einerseits aus nicht immer einheitlichen Schreibweisen bei den Adressen (tendenzielle Überschätzung der Gründungen) oder bei Standortverlegungen innerhalb eines Bundeslandes (tendenzielle Unterschätzung der Gründungen).

Die verbleibende Teilmenge neuer Kammermitglieder (ohne Übereinstimmung Standort/Fachgruppe mit „Altmitgliedern“) bildete die Basis für weitere Bereinigungs Schritte:

- Ausscheiden aller Berechtigungen, die 6 Monate nach Zugang des neuen Kammermitgliedes als „ruhend“ (Nichtbetrieb, Verpachtung) gemeldet waren, wodurch Kammermitglieder, die nicht wenigstens eine „aktive“ Fachgruppenmitgliedschaft aufweisen, nicht als Gründer (keine Nachhaltigkeit) angesehen werden.

Die (aus praktischen Gründen erforderliche) gänzliche Nichtberücksichtigung aller 6 Monate nach dem Meldedatum ruhenden Kammermitgliedschaften (keine aktive Gewerbeberechtigung) führt zu gewissen Ungenauigkeiten: es kommt zu einer tendenziellen Unterschätzung des tatsächlichen Gründungsgeschehens, weil - trotz baldiger Ruhendmeldung nach Gründung - sehr wohl später eine nachhaltige Gewerbeausübung stattfinden kann (z. B. Gründer 2000, der erst nach längerer Anlaufphase, z. B. 2001 oder 2002 eine aktive Tätigkeit aufnimmt).

- Ausscheiden aller Berechtigungen, die innerhalb von 6 Monaten nach dem Meldedatum des neuen Kammermitgliedes bereits wieder gelöscht wurden, wodurch nur jene Kammermitglieder als Unternehmensgründer eingestuft werden, die zumindest eine Berechtigung länger als ein halbes Jahr ausgeübt haben
- Ausscheiden aller Berechtigungen, deren sog. „Wirksamkeit“ mehr als 12 Monate älter ist als die Aufnahme des Unternehmens als Kammermitglied. Diese Vorgangsweise berücksichtigt den Umstand, dass die Aufnahme der gewerblichen Tätigkeit bereits deutlich länger zurückliegen kann, als der - auf dem endgültigen Gewerbebescheid beruhende - Neuzugang als Kammermitglied. Durch die Erfassung von Unternehmen, die von bereits (bis zu einem Jahr) vor der neuen Kammermitgliedschaft gewerblich tätig sein können, kommt es zu Ungenauigkeiten bei der Periodenabgrenzung. Diese Unschärfe muss jedoch in Kauf genommen werden, weil eine völlige Nichtberücksichtigung solcher neuer Kammermitglieder zu einer systematischen Unterschätzung des Gründungsgeschehens führen würde.
- Ausscheiden aller Berechtigungen, bei denen der sog. „Betriebsteil“ eine andere Ausprägung als „Hauptbetrieb“ aufweist; dadurch werden u.a. weitere Betriebsstätten, Nebenbetriebe ebenso ausgeschieden, wie Betriebsstätten, bei denen der Hauptbetrieb in einem anderen Bundesland liegt.

Der auf die oben beschriebene Weise ermittelte Restdatenbestand an Kammermitgliedern (einschließlich zugeordneten Sparten- bzw. Fachgruppenmitgliedschaften) erlaubt eine näherungsweise Quantifizierung des Ausmaßes an Unternehmensneugründungen. Trotz der oben beschriebenen Unschärfen bestimmter Selektionen weisen die Ergebnisse eine hohe Plausibilität auf. Sie stimmen mit den Resultaten von Analysen einiger Wirtschaftskammern der Bundesländer in den Größenordnungen gut überein.

Das im Vergleich zu einer Spezialuntersuchung über das Gründungsgeschehen 1997 (Wanzenböck 1998¹) insgesamt etwas höhere Niveau der Gründungen in der vorliegenden Untersuchung dürfte vor allem definitions- bzw. verfahrensbedingt sein (zeitliche Abgrenzung; Identifizierung der Auswirkungen der „Werkvertragsregelung“; Behandlung von Betriebsübernahmen).

¹ Herta Wanzenböck: Das österreichische Gründungsgeschehen 1997, Wien 1998

Die hier präsentierten Gründungsdaten für die vergangenen acht Jahre weisen den großen Vorteil auf, dass ihnen eine einheitliche Methodik zugrunde liegt, wodurch die Kontinuität der erzielten Ergebnisse in hohem Maße gewährleistet werden kann. Ein weiterer Vorteil liegt in der Fortführbarkeit der verwendeten Methode, sodass laufend vergleichbare Gründungsinformationen vorgelegt werden können. Im Hinblick auf Fragestellungen, die vor allem auf den Entwicklungsverlauf des Gründungsgeschehens zielen, sind die gewonnenen Daten sehr aussagekräftig.

Das WKO-Auswertungskonzept erlaubt aufgrund der vollständigen Einbeziehung aller neuen Kammermitgliedschaften umfassende und tief gegliederte Auswertungen. Die Darstellung des Gründungsgeschehens erfolgt nach Bundesländern, Rechtsformen und Branchen. Weiters wird für natürliche Personen (Einzelfirmen) auch eine Auswertung nach Altersgruppen und Geschlecht vorgenommen.

Die Verteilung der Mitgliedschaften auf Branchenebene (Sparten und Fachgruppen) führt aufgrund von Mehrfachmitgliedschaften zu überhöhten Summenwerten. Eine Bereinigung der Mehrfachmitgliedschaften ist durch das Fehlen konkreter Angaben über den Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit nicht oder nur sehr grob möglich. Bei den nachfolgend präsentierten Ergebnissen wird die Struktur der Sparten- bzw. Fachgruppenmitgliedschaften (einschließlich Mehrfachmitgliedschaften) auf die ermittelten Daten der Neugründungen angewandt, um ihre Branchenstruktur auch auf Unternehmensebene näherungsweise darstellen zu können. Gleichzeitig sind aber sowohl die Spartenmitgliedschaften, als auch die Fachgruppenmitgliedschaften gesondert ausgewiesen.

Wichtigste Ergebnisse

Gesamtentwicklung

Die vorliegende Untersuchung kommt zum Ergebnis, dass es in den vergangenen zehn Jahren (1993 bis 2002) insgesamt rund 202.000 Unternehmensneugründungen gegeben hat. Während vor 1996 jährlich zwischen 14.000 und 15.000 neue Unternehmen entstanden (Durchschnitt 1993-1995), waren es im Durchschnitt der Jahre 1996 bis 2002 rund 22.700.

Die endgültige Gründungsstatistik Die (endgültige) Gründungsstatistik 2002 brachte - entgegen bisheriger Erwartungen - keine weitere Beschleunigung der Gründungsdynamik. Mit rund 25.800 Neugründungen wurde der bisherige Rekordwert des Jahres 2001 (26.000) aber nur knapp verfehlt. Die anhaltend schwacher Konjunktur dürfte der Hauptgrund für die doch deutlich Revision des vorläufigen Ergebnisses 2002 (27.700) sein. Somit haben rund 1.900 Neugründer ihre Tätigkeit kurzfristig wieder eingestellt (Gewerbeschein gelöscht oder ruhend gemeldet).

Unternehmensneugründungen und Gründungsintensität

	Neugründungen	Veränderung zum Vorjahr in %	Stand an aktiven Kammermitgliedern ¹ (zu Jahresbeginn)	Gründungsintensität ²
1993	14.631	.	252.719	5,79
1994	14.306	- 2,2	257.461	5,56
1995	14.161	- 1,0	259.700	5,45
1996	19.843	+40,1	260.947	7,60
1997	21.706	+ 9,4	270.156	8,03
1998	19.722	- 9,1	276.410	7,14
1999	21.954	+11,3	281.926	7,79
2000	23.762	+ 8,2	290.298	8,19
2001	26.035	+ 9,6	300.613	8,66
2002	25.828	- 0,8	312.018	8,28

¹ Kammermitglieder, die mindestens eine Gewerbeberechtigung weder ruhend gemeldet noch verpachtet haben

² Neugründungen in Prozent des Standes an aktiven Kammermitgliedern zu Jahresbeginn

Die Gründungsintensität (Neugründungen in Prozent des Standes an aktiven Kammermitgliedern) hat sich seit Mitte der 90er Jahre deutlich erhöht (Durchschnitt 1996-2002: 8,0 %, gegenüber 5,6 % im Durchschnitt 1993-1995). Nach dem bisherigen Höchstwert von 8,7 % im Jahr 2001 sank die Gründungsquote 2002 nach den nun vorliegenden endgültigen Daten auf 8,3 %.

Gründungen nach Rechtsformen

Der überwiegende Teil der Neugründungen entfällt - bei insgesamt steigender Tendenz - auf Einzelunternehmen. 2002 entfielen 77,2 % aller Neugründungen auf diese Rechtsform. Eindeutig am zweithäufigsten werden Unternehmen als GesmbH's (12,7 %) gegründet, obwohl ihre relative Bedeutung im Zeitablauf deutlich abgenommen hat. Auf KEG's und OEG's, entfiel zuletzt ein Anteil von zusammen 8,5 %.

Unternehmensneugründungen nach Rechtsformen: Anteile in %

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Einzelfirma (nicht protokolliert)	66,8	68,6	68,0	74,3	72,7	73,5	77,3	77,0	77,6	77,2
GesmbH	26,9	23,1	22,4	15,8	13,2	14,4	12,3	12,7	12,7	12,7
KEG	0,8	1,5	2,2	2,9	6,0	5,3	4,7	4,8	4,8	5,1
OEG	1,6	2,6	3,0	2,9	3,6	3,0	3,4	3,6	3,2	3,4
Sonstige	4,0	4,2	4,3	4,0	4,5	3,8	2,3	1,8	1,7	1,6

Die stark intensivierete Gründungstätigkeit seit 1996 wird somit in hohem Ausmaß von nicht im Firmenbuch registrierten Unternehmen getragen.

Gründungen nach Branchen

Die Zuordnung der Neugründungen auf Branchenebene ist eine sehr grobe, bei der - im Falle einer Zugehörigkeit zu mehr als einer Sparte bzw. Fachgruppe - die Annahme getroffen wurde, dass die anteilmäßige Verteilung der Sparten- bzw. Fachgruppenmitgliedschaften (aufgrund von Mehrfachmitgliedschaften höher als die Zahl der neugegründeten Unternehmen) näherungsweise auch der schwerpunktmäßigen Branchenstruktur (anteilmäßige Verteilung) der Neugründer entspricht.

Im Jahr 2002 betrafen 29,1 % aller Gründungen die Sparte *Handel*. Etwa gleich große Prozentanteile entfielen auf die (neue) Sparte *Information und Consulting* (26,7 %) und auf das *Gewerbe und Handwerk* (26,9 %). Weitere 11 % der Gründungen zählen zur Sparte *Tourismus und Freizeitwirtschaft*.

Insgesamt konzentriert sich ein großer Teil des Gründungsgeschehens auf vergleichsweise wenige Branchen. Für die näherungsweise Branchenzuordnung der Neugründungen wurde die prozentuelle Verteilung der Fachgruppenmitgliedschaften (Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft eines Kammermitgliedes in mehreren Fachgruppen) zugrundegelegt. Die nachstehende Tabelle zeigt, dass mehr als 71 % aller Neugründungen des Vorjahres auf die unten angeführten zwanzig Branchen der Kammersystematik (von zusammen rund 130 Fachgruppen) entfallen.

Spitzenreiter ist der Fachverband *Unternehmensberatung und Informationstechnologie*, gefolgt von und der *Allgemeinen Fachgruppe des Gewerbes* („Sammelbecken“ für eine Vielzahl von Tätigkeiten, wie verschiedene Beratungsdienste, Vermittlungstätigkeiten, Personalbereitsteller, Zeichenbüros, Bewachungsdienste, Detekteien, u.v.m.). An dritter Stelle liegen die *Finanzdienstleister* (2000 als eigene Fachgruppe etabliert).

Nachstehende Tabelle zeigt die „Top 20“-Fachgruppen 2002 im Detail:

Unternehmensneugründungen 2002 nach Branchen (Fachgruppen)

	Anzahl	Anteil in %
Unternehmensberatung und Informationstechnologie	2.628	10,2
Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes	2.306	8,9
Finanzdienstleister	1.617	6,3
Gastronomie	1.438	5,6
Direktvertrieb	1.371	5,3
Werbung und Marktkommunikation	1.148	4,4
Allgemeine Fachvertretung des Handels	1.066	4,1
Freizeitbetriebe	771	3,0
Handel nicht näher spezifiziert	757	2,9
Güterbeförderungsgewerbe	683	2,6
Handelsagenten	628	2,4
Handel mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf	609	2,4
Versicherungsagenten	593	2,3
Lebensmittelhandel	524	2,0
Baugewerbe	477	1,8
Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur	452	1,8
Bauhilfsgewerbe	401	1,6
Fahrzeughandel	357	1,4
Holz- und Baustoffhandel	306	1,2
Eisen- und Hartwarenhandel	305	1,2
TOP 20-Branchen zusammen	18.437	71,4

Gründungen nach Alter und Geschlecht (natürliche Personen)

Für natürliche Personen (Einzelfirmen) kann eine Auswertung der Gründungsdaten nach Altersgruppen und Geschlecht erfolgen.

Unternehmensneugründungen von natürlichen Personen (Einzelfirmen)

Jahr	insgesamt	Frauenanteil in %	zum Vergleich:
			Frauenanteil am Stand an Kammermitgliedern
1993	9.825	26,7	31,4
1994	9.857	25,9	31,1
1995	9.658	27,0	30,9
1996	14.796	27,3	30,6
1997	15.817	27,1	30,2
1998	15.047	28,1	30,0
1999	16.996	33,3	30,2
2000	18.316	32,5	30,3
2001	20.074	33,2	30,6
2002	19.963	34,9	30,8

Die geschlechtsspezifische Betrachtung zeigt, dass der Frauenanteil nach der endgültigen Auswertung 2002 bei 34,9 % lag. Damit ist der Gründungsanteil von Frauen merklich größer als es ihrem Anteil am Stand an Kammermitgliedern entspricht (dieser lag 2002 bei 30,8 %).

Die Verteilung der Unternehmensneugründungen von natürlichen Personen nach Altersgruppen brachte 2002 folgendes Ergebnis: Knapp 39 % der Neugründungen wurden von Personen im Alter zwischen 30 und 40 Jahren vorgenommen. Knapp 28 % der Gründungen entfielen auf die Altersgruppe 20 bis 30 Jahre, gefolgt von der Altersgruppe der 40 bis 50-jährigen (22,5 %).

Unternehmensneugründungen von natürlichen Personen (Einzelfirmen) nach Altersgruppen

Altersgruppe	1993-2002	2002	2002
	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
unter 20 Jahre	1,2	497	3,1
20 bis unter 30 Jahre	28,9	5.508	28,4
30 bis unter 40 Jahre	38,6	7.709	37,9
40 bis unter 50 Jahre	22,5	4.489	21,9
50 bis unter 60 Jahre	7,4	1.470	7,2
über 60 Jahre	1,5	290	1,5

Das Durchschnittsalter der Neugründer ist nach einer merklichen Reduktion in den letzten beiden Jahren 2002 wieder auf 36 Jahre gestiegen . Dieser Wert entspricht liegt geringfügig über dem langjährigen Mittelwert (Durchschnitt 1993-2002: 35,7).

Unternehmensneugründungen von natürlichen Personen (Einzelfirmen) Durchschnittsalter

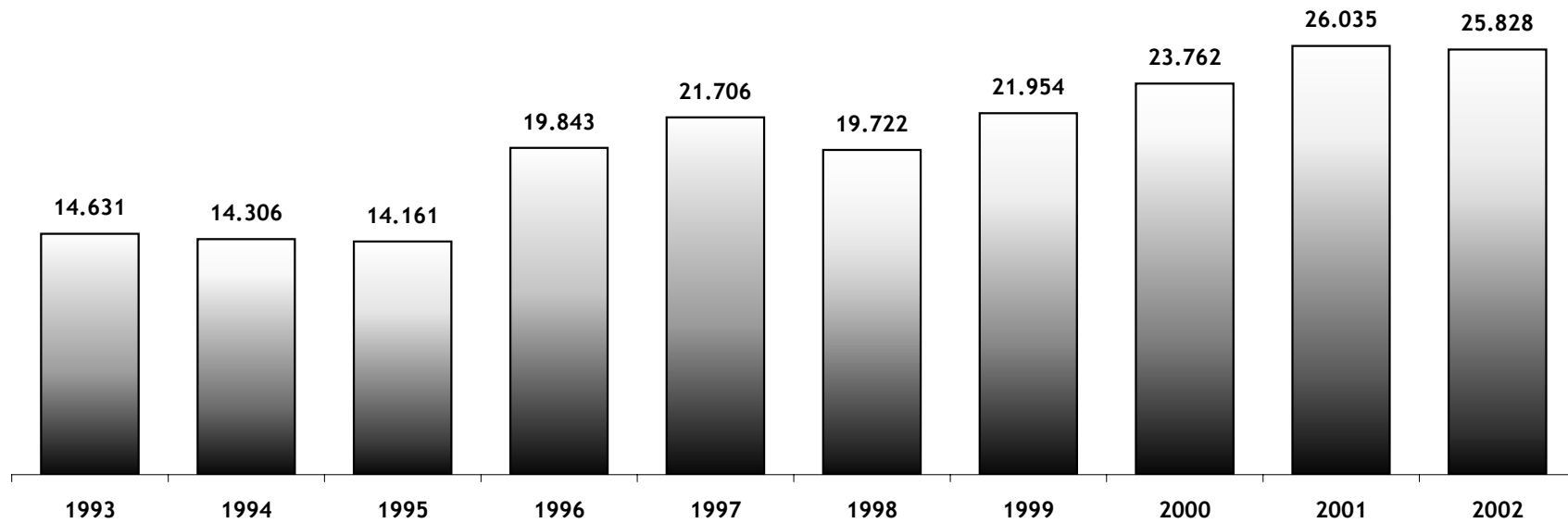
	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Durchschnittsalter	34,4	34,9	35,6	36,4	36,2	36,4	36,9	35,7	35,1	36,0

Ebenfalls im Auswertungsprogramm enthalten ist die Tabellierung der Gründungen 2002 nach Branchen und Geschlecht auf Personenebene (Einzelfirmen). Die Betrachtung der 20 insgesamt am stärksten besetzten Branchen zeigt die höchsten Frauenanteile im Bereich der *Körperpflege* (78,6 %), im *Direktvertrieb* (65,8 %) und im *Lebensmittelhandel* (52,5 %).

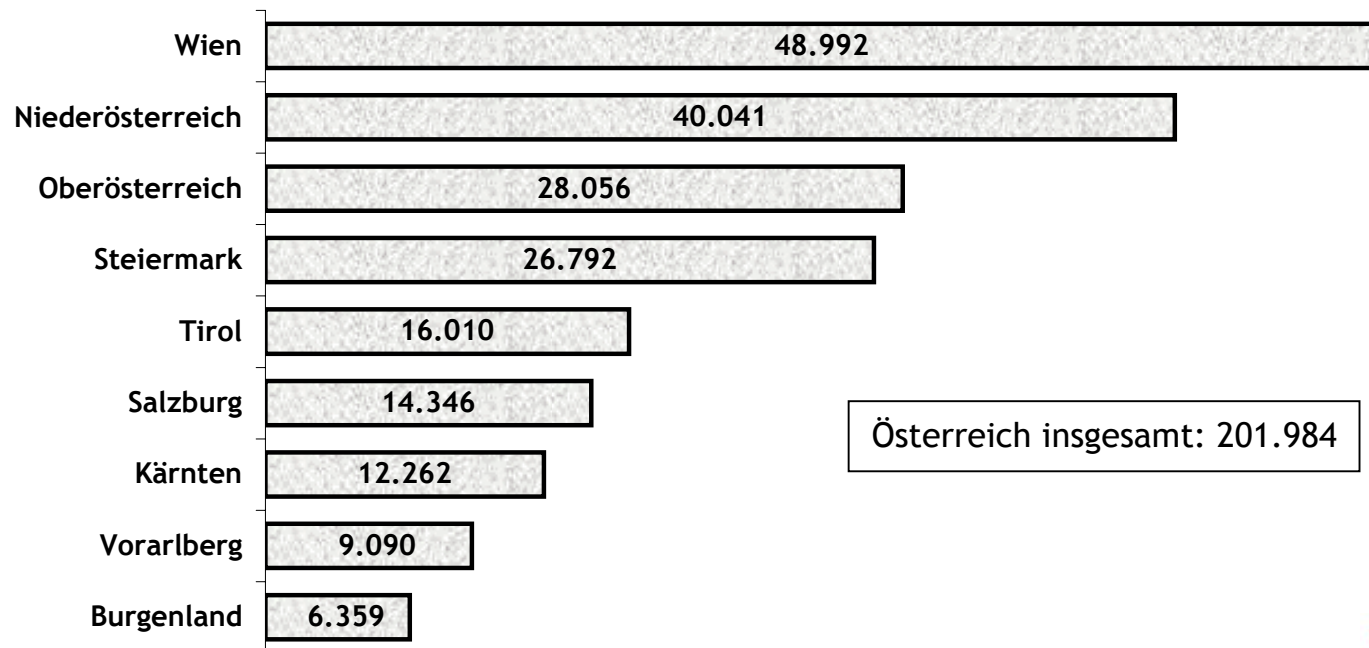
Unternehmensneugründungen 2002 von natürlichen Personen (Einzelfirmen) nach Geschlecht Top-20 Gründungsbranchen (Einzelfirmen) - Frauenanteile

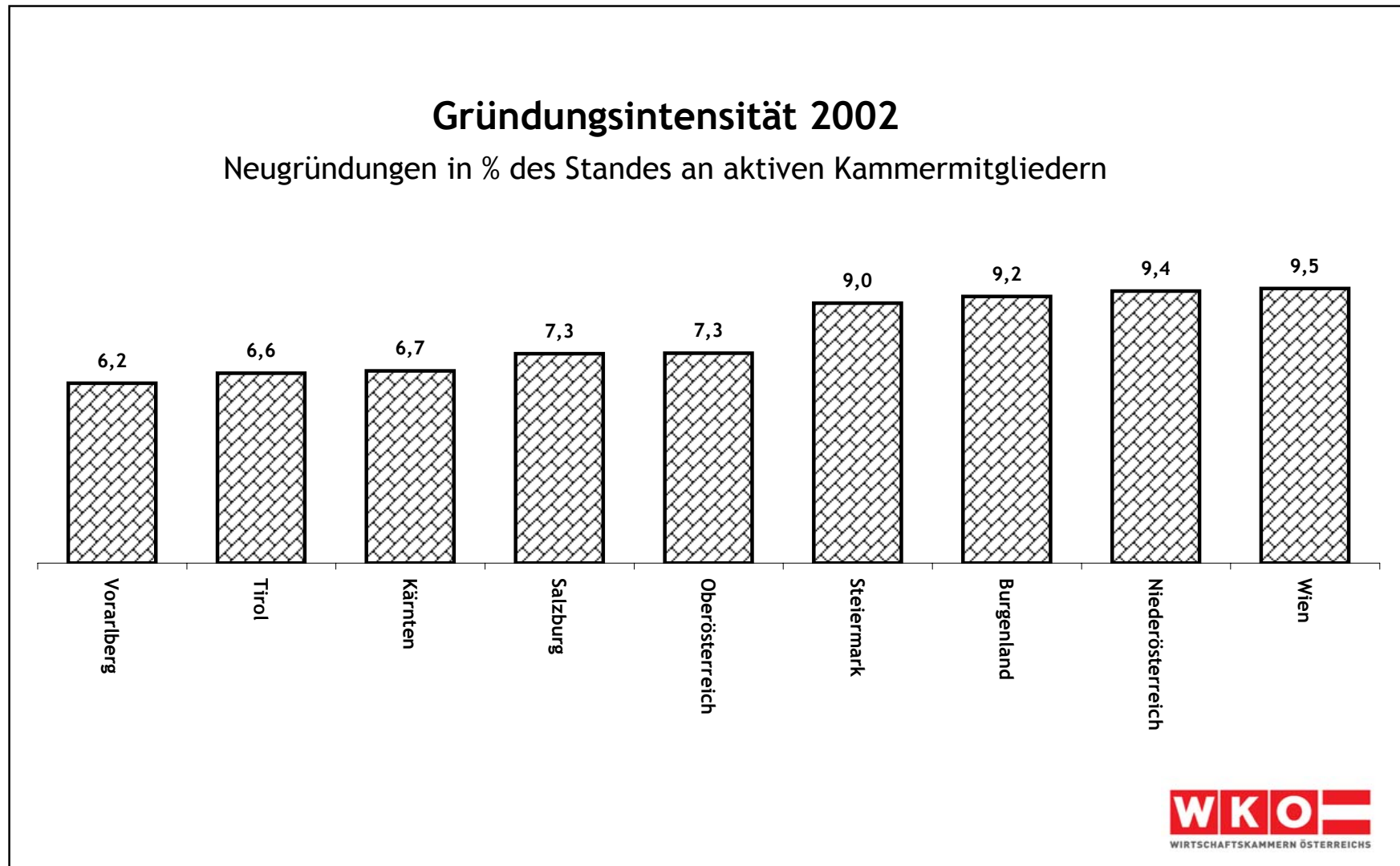
	Männer	Frauen	Frauenanteil in %
138 Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur	92	349	79,2
310 Direktvertrieb	458	943	67,3
151 Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes	1.015	1.119	52,4
301 Lebensmittelhandel	173	186	51,7
143 Chemisches Gewerbe	117	94	44,6
327 Allgemeine Fachvertretung des Handels	543	427	44,0
399 Handel nicht näher spezifiziert	391	255	39,5
326 Versicherungsagenten	351	209	37,3
601 Gastronomie	564	335	37,3
703 Werbung und Marktkommunikation	504	295	37,0
608 Freizeitbetriebe	418	146	26,0
507 Güterbeförderungsgewerbe	399	137	25,6
702 Finanzdienstleister	1.215	360	22,8
704 Unternehmensberatung und Informationstechnologie	1.700	412	19,5
314 Handelsagenten	440	85	16,2
109 Tischler	221	40	15,4
107 Bauhilfsgewerbe	305	42	12,1
317 Handel mit Maschinen, Computersystemen, techn. und industr. Bedarf	240	24	9,1
101 Baugewerbe	194	18	8,5
318 Fahrzeughandel	241	6	2,4

Unternehmensneugründungen in Österreich 1993 - 2002

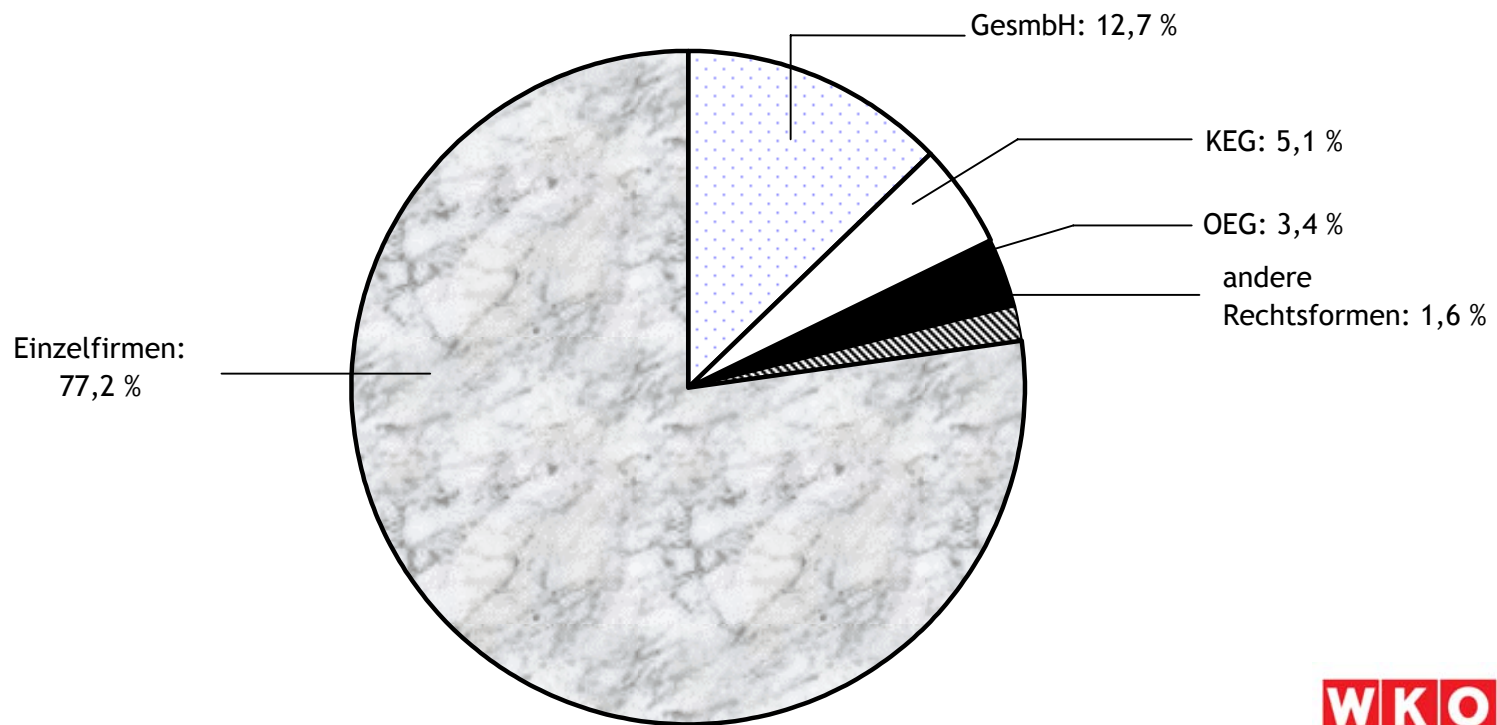


Unternehmensneugründungen 1993 - 2002 nach Bundesländern



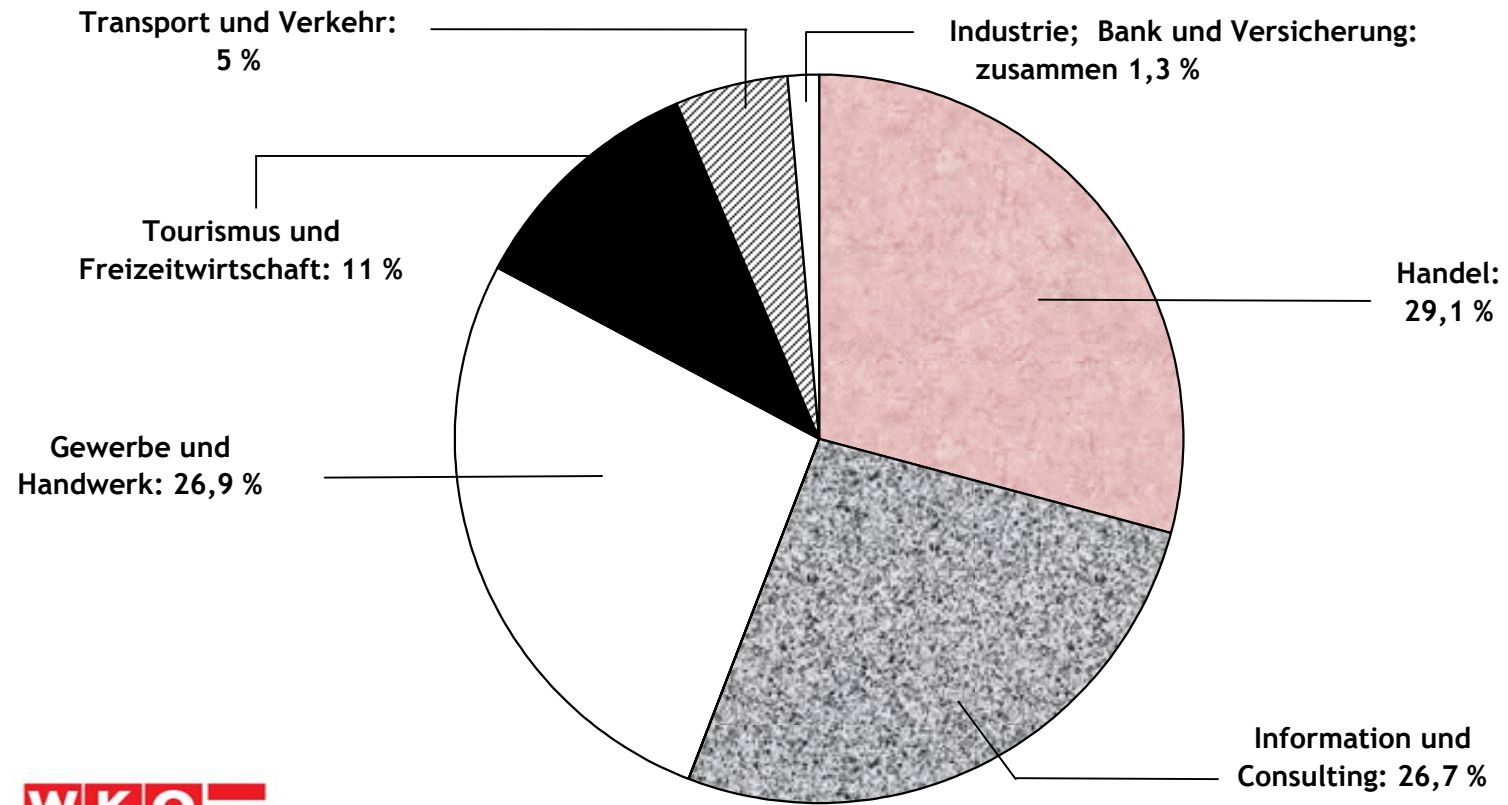


Unternehmensneugründungen 2002 nach Rechtsformen

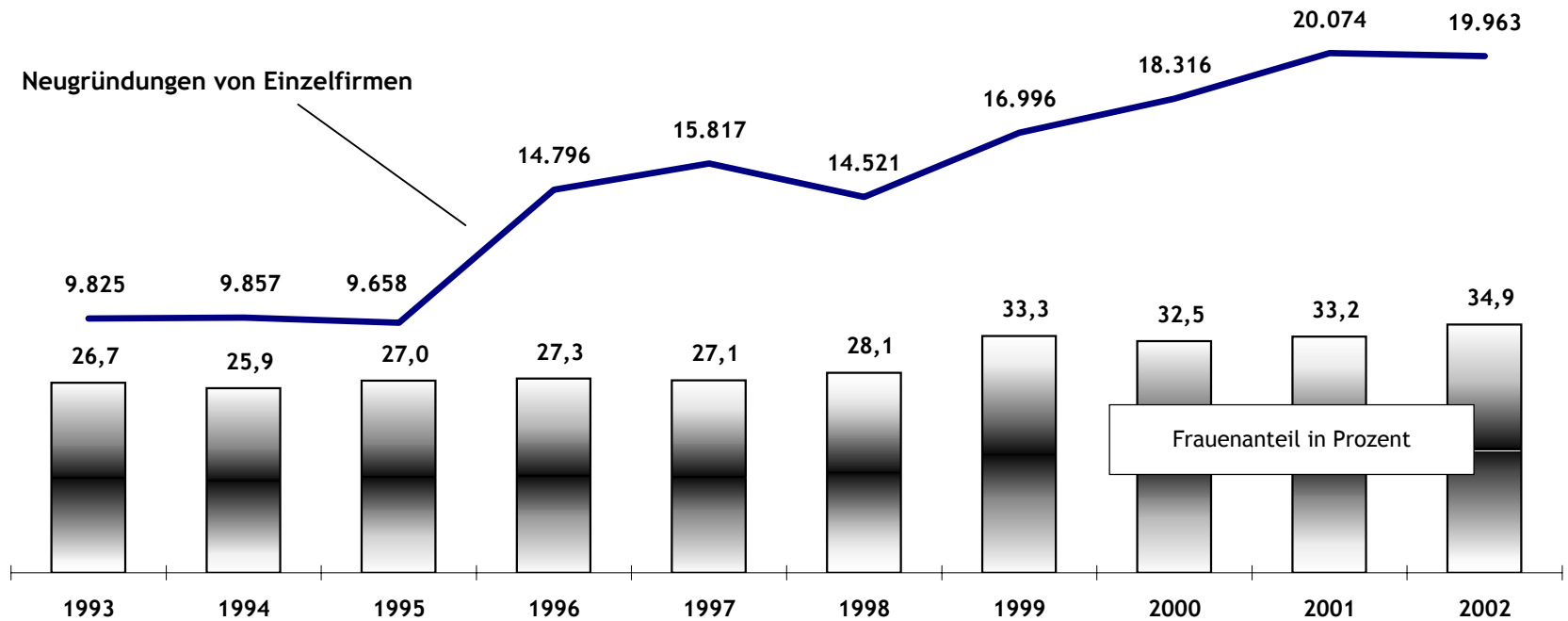


Unternehmensneugründungen 2002 nach Sparten

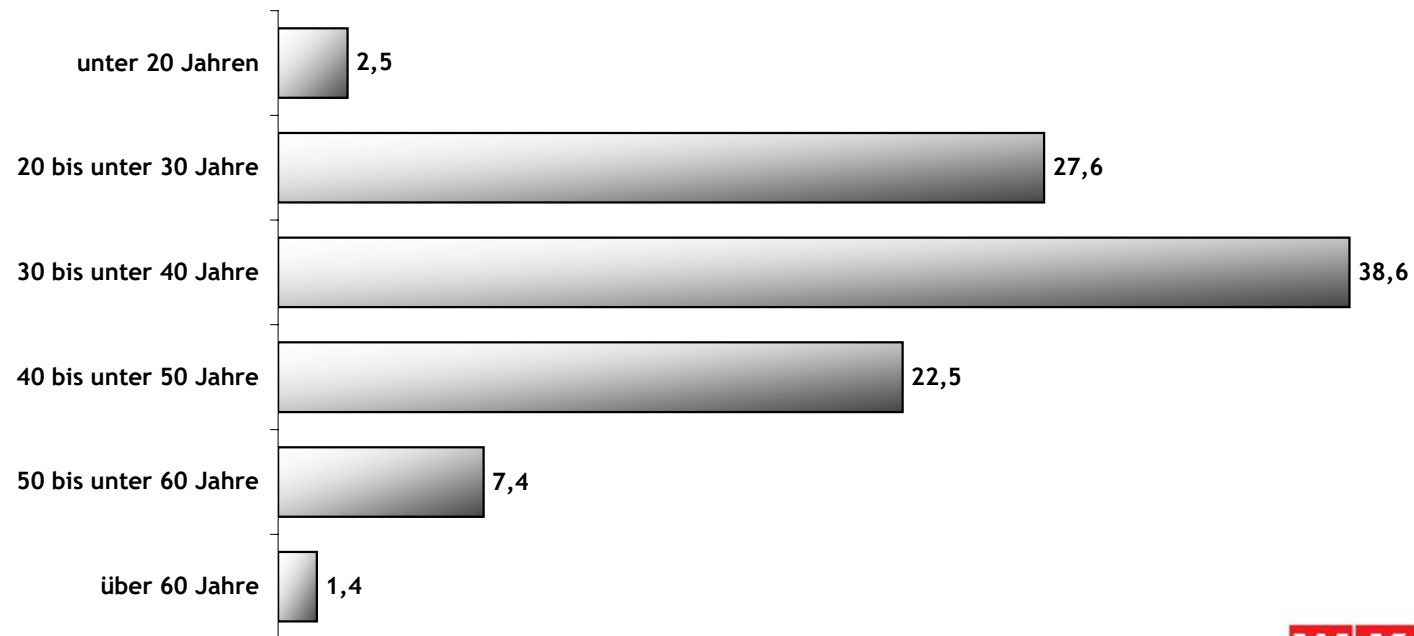
Anteile in %



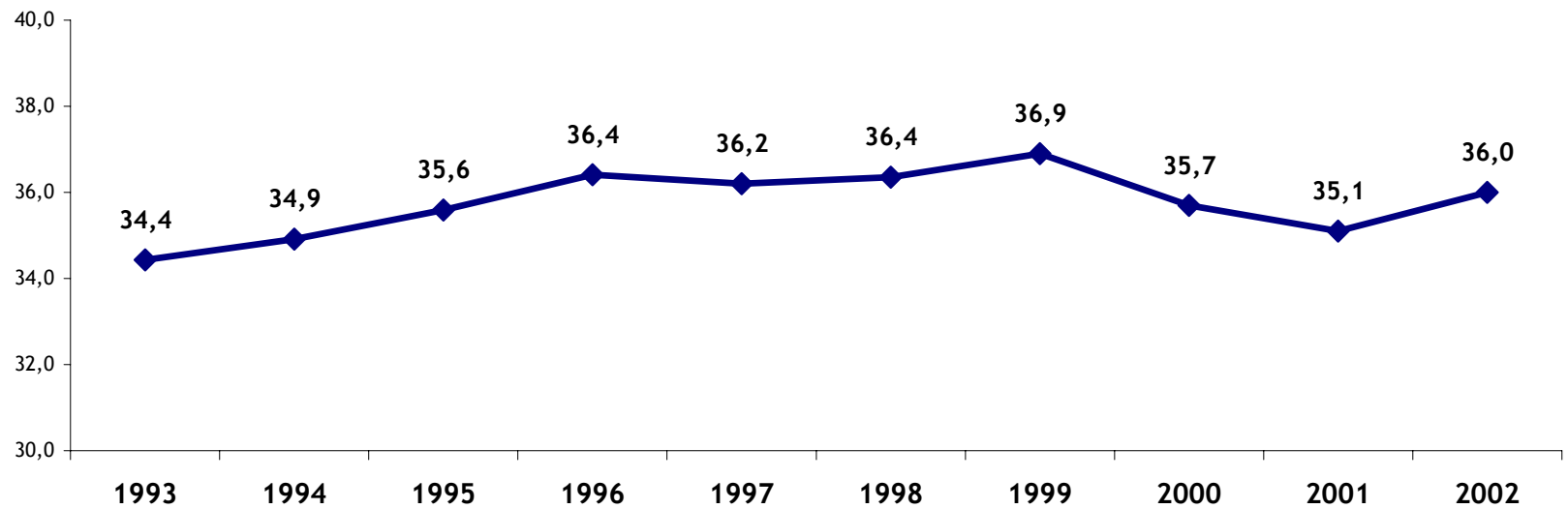
Unternehmensneugründungen 1993 - 2002 natürliche Personen (Einzelfirmen) und Frauenanteil



Unternehmensneugründungen 2002 natürliche Personen (Einzelfirmen) nach Altersgruppen



Unternehmensneugründungen 1993 - 2002 natürliche Personen (Einzelfirmen): Durchschnittsalter (in Jahren)



UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN 1993 - 2002

nach Bundesländern

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	Neugründungen insgesamt 1993-2002 (kumuliert)
Burgenland	380	412	402	577	713	585	765	753	869	903	6.359
Kärnten	990	951	1.059	1.252	1.238	1.222	1.268	1.371	1.499	1.412	12.262
Niederösterreich	3.059	2.908	2.726	3.685	4.094	3.860	4.685	4.528	5.351	5.145	40.041
Oberösterreich	1.907	1.903	2.148	3.251	3.135	2.638	3.059	3.307	3.313	3.395	28.056
Salzburg	1.140	1.125	1.030	1.418	1.373	1.343	1.484	1.624	1.975	1.834	14.346
Steiermark	1.855	1.771	1.724	2.467	2.763	2.561	2.805	3.286	3.781	3.779	26.792
Tirol	1.164	1.193	1.138	1.575	1.694	1.611	1.705	1.816	2.134	1.980	16.010
Vorarlberg	698	820	731	817	1.007	973	1.059	1.072	968	945	9.090
Wien	3.438	3.223	3.203	4.801	5.689	4.929	5.124	6.005	6.145	6.435	48.992
Zusammen	14.631	14.306	14.161	19.843	21.706	19.722	21.954	23.762	26.035	25.828	201.948
Anteile in Prozent											
Burgenland	2,6	2,9	2,8	2,9	3,3	3,0	3,5	3,2	3,3	3,5	3,1
Kärnten	6,8	6,6	7,5	6,3	5,7	6,2	5,8	5,8	5,8	5,5	6,1
Niederösterreich	20,9	20,3	19,3	18,6	18,9	19,6	21,3	19,1	20,6	19,9	19,8
Oberösterreich	13,0	13,3	15,2	16,4	14,4	13,4	13,9	13,9	12,7	13,1	13,9
Salzburg	7,8	7,9	7,3	7,1	6,3	6,8	6,8	6,8	7,6	7,1	7,1
Steiermark	12,7	12,4	12,2	12,4	12,7	13,0	12,8	13,8	14,5	14,6	13,3
Tirol	8,0	8,3	8,0	7,9	7,8	8,2	7,8	7,6	8,2	7,7	7,9
Vorarlberg	4,8	5,7	5,2	4,1	4,6	4,9	4,8	4,5	3,7	3,7	4,5
Wien	23,5	22,5	22,6	24,2	26,2	25,0	23,3	25,3	23,6	24,9	24,3
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

GRÜNDUNGSINTENSITÄT ¹ 1993 - 2002 nach Bundesländern

Stand an aktiven Kammermitgliedern in den Wirtschaftskammern (zu Jahresanfang) ²

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Burgenland	7.883	7.888	8.002	7.969	8.196	8.412	8.692	9.068	9.473	9.767
Kärnten	17.593	17.982	18.142	18.422	18.878	19.343	19.697	19.942	20.493	21.180
Niederösterreich	41.130	42.341	42.888	43.380	45.066	46.506	47.658	49.905	51.905	54.545
Oberösterreich	35.110	36.066	36.696	37.173	38.940	40.291	41.336	43.006	44.946	46.641
Salzburg	21.504	21.992	22.165	22.154	22.783	23.027	23.171	23.669	24.313	25.242
Steiermark	31.860	32.569	32.833	33.199	34.738	35.976	37.009	38.091	39.807	41.905
Tirol	25.878	26.266	26.493	26.576	27.170	27.492	27.936	28.542	29.208	30.065
Vorarlberg	12.273	12.569	12.868	12.987	13.381	13.739	14.057	14.483	14.884	15.142
Wien	59.308	59.788	59.613	59.087	61.004	61.624	62.370	63.592	65.584	67.531
Zusammen	252.719	257.461	259.700	260.947	270.156	276.410	281.926	290.298	300.613	312.018

Gründungsintensität: Neugründungen in % des Standes an aktiven Kammermitgliedern

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Burgenland	4,82	5,22	5,02	7,24	8,70	6,95	8,80	8,30	9,17	9,25
Kärnten	5,63	5,29	5,84	6,80	6,56	6,32	6,44	6,87	7,31	6,67
Niederösterreich	7,44	6,87	6,36	8,49	9,08	8,30	9,83	9,07	10,31	9,43
Oberösterreich	5,43	5,28	5,85	8,75	8,05	6,55	7,40	7,69	7,37	7,28
Salzburg	5,30	5,12	4,65	6,40	6,03	5,83	6,40	6,86	8,12	7,27
Steiermark	5,82	5,44	5,25	7,43	7,95	7,12	7,58	8,63	9,50	9,02
Tirol	4,50	4,54	4,30	5,93	6,23	5,86	6,10	6,36	7,31	6,59
Vorarlberg	5,69	6,52	5,68	6,29	7,53	7,08	7,53	7,40	6,50	6,24
Wien	5,80	5,39	5,37	8,13	9,33	8,00	8,22	9,44	9,37	9,53
Zusammen	5,79	5,56	5,45	7,60	8,03	7,14	7,79	8,19	8,66	8,28

¹ Neugründungen in % des Standes an aktiven Kammermitgliedern

² Mitglieder bei den Wirtschaftskammern exkl. ruhende Mitgliedschaften (Nichtbetrieb, Verpächter)

UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN 1993 - 2002

nach Rechtsformen

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	Neugründungen 1993-2002 (kumuliert)
Einzel firma (nicht protokolliert)	9.771	9.818	9.633	14.751	15.786	14.496	16.978	18.295	20.197	19.939	149.664
GesmbH	3.937	3.310	3.166	3.145	2.865	2.831	2.710	3.028	3.312	3.285	31.589
KEG, GesmbH & Co KEG	132	219	332	591	1.325	1.059	1.050	1.149	1.239	1.313	8.409
OEG	227	373	430	578	788	584	752	861	830	875	6.298
KG, GesmbH & Co KG	288	231	194	182	228	186	155	157	160	168	1.949
Verein	89	123	127	111	105	131	137	100	96	88	1.107
AG	24	31	33	27	34	37	26	58	70	39	379
Protokollierte Einzel firma	54	39	25	45	31	25	18	23	30	20	310
OHG	22	21	27	24	36	20	15	22	34	24	245
Sonstige Rechtsformen	87	141	194	389	508	353	113	69	67	77	1.998
Zusammen	14.631	14.306	14.161	19.843	21.706	19.722	21.954	23.762	26.035	25.828	201.948
Anteile in Prozent											
Einzel firma (nicht protokolliert)	66,8	68,6	68,0	74,3	72,7	73,5	77,3	77,0	77,6	77,2	74,1
GesmbH	26,9	23,1	22,4	15,8	13,2	14,4	12,3	12,7	12,7	12,7	15,6
KEG, GesmbH & Co KEG	0,9	1,5	2,3	3,0	6,1	5,4	4,8	4,8	4,8	5,1	4,2
OEG	1,6	2,6	3,0	2,9	3,6	3,0	3,4	3,6	3,2	3,4	3,1
KG, GesmbH & Co KG	2,0	1,6	1,4	0,9	1,1	0,9	0,7	0,7	0,6	0,7	1,0
Verein	0,6	0,9	0,9	0,6	0,5	0,7	0,6	0,4	0,4	0,3	0,5
AG	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,3	0,2	0,2
Protokollierte Einzel firma	0,4	0,3	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
OHG	0,2	0,1	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Rechtsformen	0,6	1,0	1,4	2,0	2,3	1,8	0,5	0,3	0,3	0,3	1,0
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN 1993 - 2002 nach Sparten (näherungsweise Schwerpunktzuordnung) ^{1, 2}

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Gewerbe und Handwerk	6.872	6.954
Industrie	349	317
Handel	6.835	7.506
Bank und Versicherung	2	16
Transport und Verkehr	1.228	1.295
Tourismus und Freizeitwirtschaft	2.762	2.837
Information und Consulting	7.988	6.902
alle Sparten	14.631	14.306	14.161	19.843	21.706	19.722	21.954	23.762	26.035	25.828
Anteile in Prozent										
Gewerbe und Handwerk	26,4	26,9
Industrie	1,3	1,2
Handel	26,3	29,1
Bank und Versicherung	0,0	0,1
Transport und Verkehr	4,7	5,0
Tourismus und Freizeitwirtschaft	10,6	11,0
Information und Consulting	30,7	26,7
alle Sparten	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹ Daten gemäß neuer Spartengliederung (neue Sparte 7: Information und Consulting) erst ab 2001 verfügbar

² aufgrund der Tatsache, dass ein Teil der als Neugründungen identifizierten Kammermitglieder (zum Zeitpunkt der Auswertung) über Gewerbeberechtigungen verfügen, die in mehr als eine Sparte fallen, und der Tätigkeitsschwerpunkt nicht bekannt ist, kann eine Verteilung der Unternehmensneugründungen auf Sparten nur näherungsweise erfolgen; die Zuordnung der Unternehmensneugründungen auf Sparten wurde deshalb anhand der anteilmäßigen Verteilung der Spartenmitgliedschaften der Neugründungen vorgenommen; die zugrundeliegenden Spartenmitgliedschaften sind in dieser Broschüre ebenfalls dargestellt (Seite 25)

UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN 1993 - 2002

Spartenmitgliedschaften (Mehrfachzählung) ^{1,2}

Spartenmitglieder	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Gewerbe und Handwerk	7.450	7.633
Industrie	378	348
Handel	7.409	8.239
Bank und Versicherung	2	18
Transport und Verkehr	1.331	1.422
Tourismus und Freizeitwirtschaft	2.994	3.114
Information und Consulting	8.659	7.576
alle Sparten	16.822	16.390	16.056	21.980	23.610	21.278	23.624	25.441	28.223	28.350
Anteile in Prozent										
Gewerbe und Handwerk	26,4	26,9
Industrie	1,3	1,2
Handel	26,3	29,1
Bank und Versicherung	0,0	0,1
Transport und Verkehr	4,7	5,0
Tourismus und Freizeitwirtschaft	10,6	11,0
Information und Consulting	30,7	26,7
alle Sparten	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

¹ Daten gemäß neuer Spartenliederung (neue Sparte 7 : Information und Consulting) erst ab 2001 verfügbar

² bei Kammermitgliedern, die über Gewerbeberechtigungen verfügen, die in mehr als eine Sparte fallen, besteht die Mitgliedschaft in jeder betroffenen Sparte (Mehrfachzählung)

UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN 2002

nach Branchen (näherungsweise Schwerpunktzurordnung) *

Fachgruppe	Zahl der Neugründungen	Anteil in %	Anteil kumuliert
704 Unternehmensberatung und Informationstechnologie	2.628	10,2	10,2
151 Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes	2.306	8,9	19,1
702 Finanzdienstleister	1.617	6,3	25,4
601 Gastronomie	1.438	5,6	30,9
310 Direktvertrieb	1.371	5,3	36,2
703 Werbung und Marktkommunikation	1.148	4,4	40,7
327 Allgemeine Fachvertretung des Handels	1.066	4,1	44,8
608 Freizeitbetriebe	771	3,0	47,8
399 Handel nicht näher spezifiziert	757	2,9	50,7
507 Güterbeförderungsgewerbe	683	2,6	53,4
314 Handelsagenten	628	2,4	55,8
317 Handel mit Maschinen, Computersystemen, technischem ur	609	2,4	58,2
326 Versicherungsagenten	593	2,3	60,5
301 Lebensmittelhandel	524	2,0	62,5
101 Baugewerbe	477	1,8	64,3
138 Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur	452	1,8	66,1
107 Bauhilfsgewerbe	401	1,6	67,6
318 Fahrzeughandel	357	1,4	69,0
321 Holz- und Baustoffhandel	306	1,2	70,2
316 Eisen- und Hartwarenhandel	305	1,2	71,4
109 Tischler	300	1,2	72,5
311 Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel	300	1,2	73,7
320 Radio- und Elektrohandel	299	1,2	74,9
143 Chemisches Gewerbe	286	1,1	76,0
114 Schlosser, Landmaschinentechniker und Schmiede	274	1,1	77,0
308 Textilhandel	270	1,0	78,1
506 Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen	260	1,0	79,1
602 Hotellerie	250	1,0	80,1
120 Mechatroniker	225	0,9	80,9
323 Einrichtungsfachhandel	225	0,9	81,8
303 Handel mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren :	224	0,9	82,7
117 Elektro-, Audio-, Video- und Alarmanlagentechniker	218	0,8	83,5
707 Immobilien- und Vermögenstreuhand	200	0,8	84,3
705 Technische Büros, Ingenieurbüros	192	0,7	85,0
144 Friseure	186	0,7	85,7
307 Außenhandel	186	0,7	86,5
208 Audiovisions- und Filmindustrie	179	0,7	87,1
304 Agrarhandel	179	0,7	87,8
306 Markt-, Straßen- und Wanderhandel	162	0,6	88,5
116 Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker	149	0,6	89,0
706 Druck	132	0,5	89,6
709 Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten	127	0,5	90,1
106 Maler, Lackierer und Schilderhersteller	126	0,5	90,5
510 Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen	125	0,5	91,0

UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN 2002

nach Branchen (näherungsweise Schwerpunktzuordnung) *

Fachgruppe	Zahl der Neugründungen	Anteil in %	Anteil kumuliert
708 Buch- und Medienwirtschaft	123	0,5	91,5
701 Abfall- und Abwasserwirtschaft	119	0,5	92,0
121 Kraftfahrzeugtechniker	110	0,4	92,4
319 Foto-, Optik- und Medizinproduktehandel	109	0,4	92,8
315 Handel mit Juwelen, Gold-, Silberwaren, Uhren, alter und	108	0,4	93,2
140 Gärtner und Floristen	103	0,4	93,6
142 Fotografen	96	0,4	94,0
131 Bekleidungsgerbe	93	0,4	94,4
302 Tabaktrafikanten	76	0,3	94,7
104 Hafner	71	0,3	94,9
710 Telekommunikations- und Rundfunkunternehmungen	71	0,3	95,2
108 Zimmermeister	63	0,2	95,5
312 Papierhandel	60	0,2	95,7
604 Bäder	58	0,2	95,9
305 Mineralöl- und Brennstoffhandel	53	0,2	96,1
115 Spengler und Kupferschmiede	51	0,2	96,3
605 Reisebüros	51	0,2	96,5
Sonstige Fachgruppen	901	3,5	100,0
Neugründungen insgesamt	25.828	100,0	

* aufgrund der Tatsache, dass ein Teil der als Neugründungen identifizierten Kammermitglieder (zum Zeitpunkt der Auswertung) über Gewerbeberechtigungen verfügen, die in mehr als eine Fachgruppe fallen, und der Tätigkeitsschwerpunkt nicht bekannt ist, kann eine Verteilung der Unternehmensneugründungen auf Fachgruppen nur näherungsweise erfolgen; die Zuordnung der Unternehmensgründungen auf Fachgruppen wurde deshalb anhand der anteilmäßigen Verteilung der Fachgruppenmitgliedschaften der Neugründungen vorgenommen; die zugrundeliegenden Fachgruppenmitgliedschaften sind in dieser Broschüre ebenfalls dargesellt (Seiten 28 - 30)

UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN 2002

nach Branchen (Mehrfachzählung) *

		Fachgruppenmitglieder	Anteil in %
101	Baugewerbe	587	1,8
102	Steinmetzmeister	20	0,1
103	Dachdecker und Pflasterer	29	0,1
104	Hafner	88	0,3
105	Glaser	31	0,1
106	Maler, Lackierer und Schilderhersteller	155	0,5
107	Bauhilfsgewerbe	494	1,6
108	Zimmermeister	78	0,2
109	Tischler	370	1,2
110	Karosseriebauer und Wagner	42	0,1
111	Bodenleger	50	0,2
112	Bildhauer, Binder, Bürsten- u. Pinselmacher, Drechsler, Korb- u. Möbelflechter sowie Spielzeughersteller	17	0,1
114	Schlosser, Landmaschinentechniker und Schmiede	338	1,1
115	Spengler und Kupferschmiede	63	0,2
116	Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker	184	0,6
117	Elektro-, Audio-, Video- und Alarmanlagentechniker	268	0,8
118	Kunststoffverarbeiter	31	0,1
119	Metallgießer, Gürtler, Graveure, Metalldrücker, Metallschleifer und Galvaniseure	26	0,1
120	Mechatroniker	277	0,9
121	Kraftfahrzeugtechniker	136	0,4
123	Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Uhrmacher	22	0,1
124	Musikinstrumentenerzeuger	20	0,1
125	Kürschner, Handschuhmacher, Gerber, Präparatoren und Säckler	4	0,0
127	Schuhmacher und Orthopädieschuhmacher	9	0,0
128	Buchbinder, Kartonagewaren- und Etuierzeuger	8	0,0
129	Tapezierer, Dekorateure und Sattler	46	0,1
131	Bekleidungsgewerbe	115	0,4
133	Sticker, Stricker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler	27	0,1
134	Müller	5	0,0
135	Bäcker	27	0,1
136	Konditoren (Zuckerbäcker)	15	0,0
137	Fleischer	40	0,1
138	Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure	557	1,8
139	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	35	0,1
140	Gärtner und Floristen	127	0,4
142	Fotografen	118	0,4
143	Chemisches Gewerbe	352	1,1
144	Friseure	229	0,7
145	Chemischreiniger, Wäscher und Färber	20	0,1
146	Rauchfangkehrer	6	0,0
147	Bestattung	4	0,0
149	Augenoptiker, Orthopädietechniker, Bandagisten und Hörgeräteakustiker	36	0,1
150	Zahntechniker	24	0,1
151	Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes	2.841	8,9
199	Gewerbe nicht näher spezifiziert	6	0,0
Gewerbe und Handwerk		7.977	25,1

UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN 2002

nach Branchen (Mehrfachzählung) *

		Fachgruppenmitglieder	Anteil in %
201	Bergwerke u. eisenerzeugende Industrie	0	0,0
202	Erdölindustrie	0	0,0
203	Stein- und keramische Industrie	5	0,0
204	Glasindustrie	1	0,0
205	Chemische Industrie	10	0,0
206	Papierindustrie	2	0,0
207	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	4	0,0
208	Audiovisions- und Filmindustrie	220	0,7
209	Bauindustrie	2	0,0
210	Holzindustrie	34	0,1
211	Nahrungs- und Genußmittelindustrie (Lebensmittelindustrie)	8	0,0
212	Ledererzeugende Industrie		0,0
213	Lederverarbeitende Industrie		0,0
214	Gießereiindustrie	3	0,0
215	Metallindustrie	2	0,0
216	Maschinen- und Stahlbauindustrie	14	0,0
217	Fahrzeugindustrie	5	0,0
218	Metallwarenindustrie	18	0,1
219	Elektro- und Elektronikindustrie	6	0,0
220	Textilindustrie	4	0,0
221	Bekleidungsindustrie	3	0,0
222	Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen	23	0,1
299	Industrie nicht näher spezifiziert	35	0,1
Industrie		399	1,3
301	Lebensmittelhandel	645	2,0
302	Tabaktrafikanten	94	0,3
303	Handel mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben	276	0,9
304	Agrarhandel	220	0,7
305	Mineralöl- und Brennstoffhandel	65	0,2
306	Markt-, Straßen- und Wanderhandel	200	0,6
307	Außenhandel	229	0,7
308	Textilhandel	332	1,0
309	Schuhhandel	51	0,2
310	Direktvertrieb	1.689	5,3
311	Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel	370	1,2
312	Papierhandel	74	0,2
314	Handelsagenten	774	2,4
315	Handel mit Juwelen, Gold-, Silberwaren, Uhren, alter und moderner Kunst, Antiquitäten, Briefmarken u. Numismatika	133	0,4
316	Eisen- und Hartwarenhandel	376	1,2
317	Handel mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf	750	2,4
318	Fahrzeughandel	440	1,4
319	Foto-, Optik- und Medizinproduktehandel	134	0,4
320	Radio- und Elektrohandel	368	1,2
321	Holz- und Baustoffhandel	377	1,2
322	Versandhandel und Warenhäuser	30	0,1
323	Einrichtungsfachhandel	277	0,9
324	Sekundärrohstoffhandel, Recycling und Entsorgung	29	0,1
326	Versicherungsagenten	730	2,3
327	Allgemeine Fachvertretung des Handels	1.313	4,1
399	Handel nicht näher spezifiziert	933	2,9
Handel		10.909	34,3

UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN 2002

nach Branchen (Mehrfachzählung) *

		Fachgruppenmitglieder	Anteil in %
401	Banken und Bankiers	15	0,0
402	Sparkassen	0	0,0
403	Kreditgenossenschaften nach dem System Schulze-Delitzsch	0	0,0
404	Kreditgenossenschaften nach dem System Raiffeisen	0	0,0
405	Landes-Hypothekenbanken	0	0,0
406	Versicherungsunternehmungen	0	0,0
407	Kleine Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit	0	0,0
408	Lotterien	3	0,0
409	Pensionskassen	0	0,0
Bank und Versicherung		18	0,1
501	Schienenbahnen	2	0,0
502	Schiffahrtsunternehmungen	5	0,0
503	Luftfahrtunternehmungen	11	0,0
504	Seilbahnen	13	0,0
505	Spediteure	51	0,2
506	Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen	320	1,0
507	Güterbeförderungsgewerbe	841	2,6
508	Autobusunternehmungen	13	0,0
509	Kraftfahrerschulen	17	0,1
510	Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen	154	0,5
512	Allgemeine Fachvertretung des Verkehrs	26	0,1
Transport und Verkehr		1.453	4,6
601	Gastronomie	1.772	5,6
602	Hotellerie	308	1,0
603	Private Krankenanstalten und Kurbetriebe	18	0,1
604	Bäder	72	0,2
605	Reisebüros	63	0,2
606	Vergnügungsbetriebe	32	0,1
607	Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter	8	0,0
608	Freizeitbetriebe	950	3,0
699	Tourismus nicht näher spezifiziert	7	0,0
Tourismus und Freizeitwirtschaft		3.230	10,2
701	Abfall- und Abwasserwirtschaft	146	0,5
702	Finanzdienstleister	1.992	6,3
703	Werbung und Marktkommunikation	1.414	4,4
704	Unternehmensberatung und Informationstechnologie	3.237	10,2
705	Technische Büros, Ingenieurbüros	236	0,7
706	Druck	163	0,5
707	Immobilien- und Vermögenstreuhänder	246	0,8
708	Buch- und Medienwirtschaft	152	0,5
709	Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten	157	0,5
710	Telekommunikations- und Rundfunkunternehmungen	88	0,3
Information und Consulting		7.831	24,6
Alle Sparten zusammen		31.817	100,0

* Kammermitgliedern, die (zum Zeitpunkt der Auswertung) über Gewerbeberechtigungen verfügen, die in mehr als eine Fachgruppe fallen, werden in allen betroffenen Fachgruppen mitgezählt

UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN 1993 - 2002

natürliche Personen (Einzelfirmen) nach Geschlecht und Bundesländern

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	Neugründungen insgesamt 1993-2002 (kumuliert)
natürliche Personen (Einzelfirmen): MÄNNER											
Burgenland	193	208	191	311	375	301	358	384	471	459	3.252
Kärnten	535	528	572	708	654	674	678	787	835	773	6.743
Niederösterreich	1.602	1.498	1.360	1.971	2.230	2.015	2.476	2.339	2.760	2.551	20.803
Oberösterreich	1.037	1.019	1.104	1.754	1.700	1.473	1.666	1.852	1.728	1.721	15.053
Salzburg	550	585	546	768	736	748	742	866	1.010	930	7.482
Steiermark	1.017	991	935	1.400	1.589	1.485	1.505	1.806	2.159	2.042	14.929
Tirol	602	686	622	924	967	918	916	1.005	1.143	1.077	8.861
Vorarlberg	403	502	422	485	579	572	599	609	507	516	5.194
Wien	1.264	1.287	1.298	2.434	2.709	2.257	2.398	2.708	2.801	2.931	22.087
Zusammen	7.204	7.303	7.052	10.756	11.538	10.442	11.339	12.356	13.414	13.000	104.403
natürliche Personen (Einzelfirmen): FRAUEN											
Burgenland	86	85	85	138	128	147	188	188	216	240	1.501
Kärnten	164	167	194	268	251	275	337	343	376	392	2.767
Niederösterreich	599	553	545	805	828	866	1.285	1.187	1.502	1.541	9.711
Oberösterreich	296	350	398	659	610	521	868	857	822	965	6.346
Salzburg	223	182	186	275	297	269	391	421	517	513	3.273
Steiermark	358	302	337	523	593	549	798	915	1.036	1.109	6.519
Tirol	233	234	224	331	338	319	465	457	560	510	3.671
Vorarlberg	117	132	125	159	195	170	280	268	263	267	1.975
Wien	546	550	512	884	1.039	963	1.043	1.324	1.368	1.426	9.655
Zusammen	2.621	2.554	2.606	4.040	4.279	4.079	5.657	5.960	6.660	6.963	45.420

UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN 1993 - 2002

natürliche Personen (Einzelfirmen): insgesamt und Frauenanteil nach Bundesländern

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	Neugründungen insgesamt 1993-2002 (kumuliert)
Burgenland	279	294	277	449	503	448	546	572	687	699	4.753
Kärnten	699	695	766	976	905	949	1.015	1.130	1.211	1.165	9.511
Niederösterreich	2.201	2.051	1.905	2.776	3.058	2.881	3.761	3.526	4.262	4.092	30.513
Oberösterreich	1.333	1.369	1.502	2.413	2.310	1.993	2.534	2.709	2.550	2.686	21.400
Salzburg	773	767	732	1.043	1.033	1.017	1.134	1.287	1.527	1.443	10.755
Steiermark	1.375	1.293	1.272	1.923	2.182	2.033	2.303	2.721	3.195	3.151	21.448
Tirol	835	920	847	1.255	1.305	1.237	1.382	1.462	1.703	1.587	12.533
Vorarlberg	520	633	547	644	774	742	879	877	770	783	7.169
Wien	1.810	1.837	1.810	3.318	3.747	3.220	3.442	4.032	4.169	4.357	31.742
Zusammen	9.825	9.857	9.658	14.796	15.817	14.521	16.996	18.316	20.074	19.963	149.823
Frauenanteil in Prozent											
Burgenland	30,7	29,1	30,9	30,7	25,4	32,8	34,4	32,9	31,4	34,3	31,6
Kärnten	23,5	24,0	25,3	27,4	27,8	29,0	33,2	30,4	31,0	33,6	29,1
Niederösterreich	27,2	27,0	28,6	29,0	27,1	30,1	34,2	33,7	35,2	37,7	31,8
Oberösterreich	22,2	25,6	26,5	27,3	26,4	26,1	34,3	31,6	32,2	35,9	29,7
Salzburg	28,8	23,7	25,4	26,3	28,7	26,5	34,5	32,7	33,9	35,6	30,4
Steiermark	26,0	23,3	26,5	27,2	27,2	27,0	34,7	33,6	32,4	35,2	30,4
Tirol	27,9	25,5	26,5	26,4	25,9	25,8	33,7	31,3	32,9	32,1	29,3
Vorarlberg	22,5	20,8	22,8	24,7	25,2	22,9	31,9	30,6	34,2	34,1	27,6
Wien	30,2	29,9	28,3	26,6	27,7	29,9	30,3	32,8	32,8	32,7	30,4
Zusammen	26,7	25,9	27,0	27,3	27,1	28,1	33,3	32,5	33,2	34,9	30,3

UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN 2002

natürliche Personen (Einzelfirmen) nach Geschlecht nach Branchen (näherungsweise Schwerpunktzuordnung)		natürliche Personen (Einzelfirmen)		
		MÄNNER	FRAUEN	Frauenanteil in %
151	Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes	1.015	1.119	52,4
704	Unternehmensberatung und Informationstechnologie	1.700	412	19,5
702	Finanzdienstleister	1.215	360	22,8
310	Direktvertrieb	458	943	67,3
327	Allgemeine Fachvertretung des Handels	543	427	44,0
601	Gastronomie	564	335	37,3
703	Werbung und Marktkommunikation	504	295	37,0
399	Handel nicht näher spezifiziert	391	255	39,5
608	Freizeitbetriebe	418	146	26,0
326	Versicherungsagenten	351	209	37,3
507	Güterbeförderungsgewerbe	399	137	25,6
314	Handelsagenten	440	85	16,2
138	Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur	92	349	79,2
301	Lebensmittelhandel	173	186	51,7
107	Bauhilfsgewerbe	305	42	12,1
317	Handel mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf	240	24	9,1
109	Tischler	221	40	15,4
318	Fahrzeughandel	241	6	2,4
101	Baugewerbe	194	18	8,5
143	Chemisches Gewerbe	117	94	44,6
114	Schlosser, Landmaschinentechniker und Schmiede	170	27	13,5
311	Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel	128	66	34,0
506	Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen	141	41	22,6
144	Friseure	154	28	15,5
321	Holz- und Baustoffhandel	70	109	60,8
602	Hotellerie	21	157	88,0
306	Markt-, Straßen- und Wanderhandel	171	4	2,4
308	Textilhandel	145	28	16,3
117	Elektro-, Audio-, Video- und Alarmanlagentechniker	81	87	51,7
316	Eisen- und Hartwarenhandel	111	45	28,5
120	Mechatroniker	148	5	3,4
320	Radio- und Elektrohandel	67	83	55,4
706	Druck	126	21	14,0
323	Einrichtungsfachhandel	86	60	41,1
705	Technische Büros, Ingenieurbüros	137	3	1,8
303	Handel mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfumeriewaren sowie Chemikalien und Farben	122	6	4,7
208	Audiovisions- und Filmindustrie	30	87	74,4
510	Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen	81	20	19,6
701	Abfall- und Abwasserwirtschaft	82	14	14,4
106	Maler, Lackierer und Schilderhersteller	65	29	30,9
140	Gärtner und Floristen	63	30	32,3

UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN 2002

natürliche Personen (Einzelfirmen) nach Branchen (näherungsweise Schwerpunktzuordnung)		natürliche Personen (Einzelfirmen)		
		MÄNNER	FRAUEN	Frauenanteil in %
131	Bekleidungs-gewerbe	15	77	83,8
116	Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker	64	27	30,1
142	Fotografen	87	3	3,8
304	Agrarhandel	49	37	43,1
307	Außenhandel	64	20	23,4
707	Immobilien- und Vermögenstreuhänder	66	18	21,4
708	Buch- und Medienwirtschaft	40	38	48,2
315	Handel mit Juwelen, Gold-, Silberwaren, Uhren, alter und moderner Kunst, Antiquitäten sowie Briefmarken und Numismatika	34	40	54,3
709	Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten	43	29	40,4
302	Tabaktrafikan-ten	53	12	18,5
121	Kraftfahrzeugtechniker	61	3	4,0
104	Hafner	42	15	26,8
319	Foto-, Optik- und Medizinproduktehandel	47	5	9,8
710	Telekommunikations- und Rundfunkunternehmungen	22	20	46,9
699	Tourismus nicht näher spezifiziert	12	27	68,9
108	Zimmermeister	38	0	0,0
604	Bäder	24	14	36,4
312	Papierhandel	26	4	14,3
129	Tapezierer, Dekorateure und Sattler	20	9	30,2
115	Spengler und Kupferschmiede	27	1	3,0
	Sonstige Fachgruppen	386	134	25,7
Alle Sparten zusammen		13.000	6.963	34,9

* aufgrund der Tatsache, dass ein Teil der als Neugründungen identifizierten Kammermitglieder (zum Zeitpunkt der Auswertung) über Gewerbeberechtigungen verfügen, die in mehr als eine Fachgruppe fallen, und der Tätigkeitsschwerpunkt nicht bekannt ist, kann eine Verteilung der Unternehmensneugründungen auf Fachgruppen nur näherungsweise erfolgen;
 die Zuordnung der Unternehmensgründungen auf Fachgruppen wurde deshalb anhand der anteilmäßigen Verteilung der Fachgruppenmitgliedschaften der Neugründungen vorgenommen;
 die zugrundeliegenden Fachgruppenmitgliedschaften sind in dieser Broschüre ebenfalls dargestellt
 (Seiten 35 - 38)

UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN 2002

natürliche Personen (Einzelfirmen) nach Geschlecht nach Branchen (Mehrfachzählung*)

natürliche Personen (Einzelfirmen) MÄNNER FRAUEN

		MÄNNER	FRAUEN
101	Baugewerbe	235	21
102	Steinmetzmeister	10	0
103	Dachdecker und Pflasterer	17	1
104	Hafner	57	6
105	Glaser	24	2
106	Maler, Lackierer und Schilderhersteller	99	16
107	Bauhilfsgewerbe	291	28
108	Zimmermeister	46	0
109	Tischler	292	7
110	Karosseriebauer und Wagner	28	1
111	Bodenleger	24	0
112	Bildhauer, Binder, Bürsten- u. Pinselmacher, Drechsler, Korb- u. Möbelflechter sowie Spielzeughersteller	12	3
114	Schlosser, Landmaschinentechniker und Schmiede	207	5
115	Spengler und Kupferschmiede	33	1
116	Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker	105	4
117	Elektro-, Audio-, Video- und Alarmanlagentechniker	179	6
118	Kunststoffverarbeiter	12	3
119	Metallgießer, Gürtler, Graveure, Metalldrücker, Metallschleifer und Galvaniseure	16	3
120	Mechatroniker	166	3
121	Kraftfahrzeugtechniker	74	3
123	Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Uhrmacher	12	7
124	Musikinstrumentenerzeuger	19	0
125	Kürschner, Handschuhmacher, Gerber, Präparatoren und Säckler	2	2
127	Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher	6	0
128	Buchbinder, Kartonagewaren- und Etuierzeuger	1	4
129	Tapezierer, Dekorateure und Sattler	31	5
131	Bekleidungsgewerbe	18	90
133	Sticker, Stricker, Wirker, Weber, Posamentierer und Seiler	12	13
134	Müller	0	2
135	Bäcker	15	4
136	Konditoren (Zuckerbäcker)	6	5
137	Fleischer	23	4
138	Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure	111	407
139	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	11	8
140	Gärtner und Floristen	59	43
142	Fotografen	80	21
143	Chemisches Gewerbe	155	77
144	Friseure	26	183
145	Chemischreiniger, Wäscher und Färber	4	13
146	Rauchfangkehrer	4	1
147	Bestattung	1	1
149	Augenoptiker, Orthopädietechniker, Bandagisten und Hörgeräteakustiker	17	5
150	Zahntechniker	18	0

UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN 2002

natürliche Personen (Einzelfirmen) nach Geschlecht nach Branchen (Mehrfachzählung*)

		natürliche Personen (Einzelfirmen)	
		MÄNNER	FRAUEN
151	Allgemeine Fachgruppe des Gewerbes	1.230	1.307
199	Gewerbe nicht näher spezifiziert	2	0
122		2	0
Gewerbe und Handwerk		3.792	2.315
201	Bergwerke u. eisenerzeugende Industrie	0	0
202	Erdölindustrie	0	0
203	Stein- und keramische Industrie	0	0
204	Glasindustrie	0	0
205	Chemische Industrie	0	0
206	Papierindustrie	0	0
207	Papier und Pappe verarbeitende Industrie	1	0
208	Audiovisions- und Filmindustrie	153	24
209	Bauindustrie	1	0
210	Holzindustrie	20	0
211	Nahrungs- und Genußmittelindustrie (Lebensmittelindustrie)	2	1
212	Ledererzeugende Industrie	0	0
213	Lederverarbeitende Industrie	0	0
214	Gießereiindustrie	0	0
215	Metallindustrie	0	0
216	Maschinen- und Stahlbauindustrie	0	0
217	Fahrzeugindustrie	0	0
218	Metallwarenindustrie	0	0
219	Elektro- und Elektronikindustrie	0	0
220	Textilindustrie	0	0
221	Bekleidungsindustrie	1	0
222	Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen	3	0
299	Industrie nicht näher spezifiziert	19	1
Industrie		200	26
301	Lebensmittelhandel	210	217
302	Tabaktrafikanten	41	47
303	Handel mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfumeriewaren sowie Chemikalien und Farben	81	97
304	Agrarhandel	79	34
305	Mineralöl- und Brennstoffhandel	24	10
306	Markt-, Straßen- und Wanderhandel	104	70
307	Außenhandel	77	32
308	Textilhandel	85	127
309	Schuhhandel	10	23
310	Direktvertrieb	555	1.101
311	Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel	142	110
312	Papierhandel	27	23
314	Handelsagenten	483	160

UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN 2002

natürliche Personen (Einzelfirmen) nach Geschlecht nach Branchen (Mehrfachzählung*)

natürliche Personen (Einzelfirmen) MÄNNER FRAUEN

315	Handel mit Juwelen, Gold-, Silberwaren, Uhren, alter und moderner Kunst, Antiquitäten sowie Briefmarken und Numismatika	49	44
316	Eisen- und Hartwarenhandel	171	48
317	Handel mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf	369	49
318	Fahrzeughandel	268	47
319	Foto-, Optik- und Medizinproduktehandel	51	18
320	Radio- und Elektrohandel	186	33
321	Holz- und Baustoffhandel	206	31
322	Versandhandel und Warenhäuser	11	6
323	Einrichtungsfachhandel	135	52
324	Sekundärrohstoffhandel, Recycling und Entsorgung	9	4
326	Versicherungsagenten	506	171
327	Allgemeine Fachvertretung des Handels	610	345
399	Handel nicht näher spezifiziert	425	244
Handel		4.914	3.143
401	Banken und Bankiers	0	0
402	Sparkassen	0	0
403	Kreditgenossenschaften nach dem System Schulze-Delitzsch	0	0
404	Kreditgenossenschaften nach dem System Raiffeisen	0	0
405	Landes-Hypothekenbanken	0	0
406	Versicherungsunternehmungen	0	0
407	Kleine Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit	0	0
408	Lotterien	2	1
409	Pensionskassen	0	0
Bank und Versicherung		2	1
501	Schienenbahnen	0	0
502	Schiffahrtsunternehmungen	4	0
503	Luftfahrtunternehmungen	1	0
504	Seilbahnen	4	3
505	Spediteure	11	3
506	Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen	176	33
507	Güterbeförderungsgewerbe	533	99
508	Autobusunternehmungen	8	1
509	Kraftfahrtschulen	15	2
510	Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmungen	98	23
512	Allgemeine Fachvertretung des Verkehrs	17	3
Transport und Verkehr		867	167

UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN 2002

natürliche Personen (Einzelfirmen) nach Geschlecht nach Branchen (Mehrfachzählung*)

natürliche Personen (Einzelfirmen) MÄNNER FRAUEN

601	Gastronomie	658	499
602	Hotellerie	98	101
603	Private Krankenanstalten und Kurbetriebe	4	1
604	Bäder	15	32
605	Reisebüros	10	14
606	Vergnügungsbetriebe	14	6
607	Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter	1	1
608	Freizeitbetriebe	473	298
609	Tourismus nicht näher spezifiziert	1	4
Tourismus und Freizeitwirtschaft		1.274	956
701	Abfall- und Abwasserwirtschaft	78	23
702	Finanzdienstleister	1.472	420
703	Werbung und Marktkommunikation	683	391
704	Unternehmensberatung und Informationstechnologie	2.059	481
705	Technische Büros, Ingenieurbüros	148	7
706	Druck	36	101
707	Immobilien- und Vermögenstreuhandler	52	34
708	Buch- und Medienwirtschaft	76	35
709	Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten	64	14
710	Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen	29	16
Information und Consulting		4.697	1.522
Alle Sparten zusammen		15.746	8.130

* Kammermitglieder, die (zum Zeitpunkt der Auswertung) über Gewerbeberechtigungen verfügen, die in mehr als eine Fachgruppe fallen, werden in allen betroffenen Fachgruppen mitgezählt

UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN 1993 - 2002

natürliche Personen (Einzelfirmen) nach Altersgruppen

Altersgruppe	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	Neugründungen insgesamt 1993-2002 (kumuliert)
unter 20 Jahren	72	46	50	55	75	69	105	259	643	497	1.872
20 bis unter 30 Jahre	3.558	3.226	2.886	4.129	4.407	3.887	4.177	5.367	6.081	5.508	43.227
30 bis unter 40 Jahre	3.717	3.962	4.061	5.938	6.503	5.965	6.964	7.368	7.744	7.709	59.931
40 bis unter 50 Jahre	1.882	1.895	1.922	3.258	3.440	3.254	3.868	3.772	4.031	4.489	31.812
50 bis unter 60 Jahre	538	666	654	1.286	1.274	1.179	1.561	1.342	1.351	1.470	11.320
über 60 Jahre	58	62	84	129	118	166	321	208	224	290	1.661
Zusammen	9.825	9.857	9.658	14.796	15.817	14.521	16.996	18.316	20.074	19.963	149.823
Anteile in Prozent											
unter 20 Jahren	0,7	0,5	0,5	0,4	0,5	0,5	0,6	1,4	3,2	2,5	1,2
20 bis unter 30 Jahre	36,2	32,7	29,9	27,9	27,9	26,8	24,6	29,3	30,3	27,6	28,9
30 bis unter 40 Jahre	37,8	40,2	42,0	40,1	41,1	41,1	41,0	40,2	38,6	38,6	40,0
40 bis unter 50 Jahre	19,2	19,2	19,9	22,0	21,8	22,4	22,8	20,6	20,1	22,5	21,2
50 bis unter 60 Jahre	5,5	6,8	6,8	8,7	8,1	8,1	9,2	7,3	6,7	7,4	7,6
über 60 Jahre	0,6	0,6	0,9	0,9	0,7	1,1	1,9	1,1	1,1	1,5	1,1
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN 1993 - 2002

Durchschnittsalter (natürliche Personen) ¹ nach Bundesländern

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Burgenland	34,5	34,2	35,6	36,0	36,6	36,5	36,7	35,7	35,7	35,4
Kärnten	34,3	34,9	35,1	36,3	35,6	36,8	37,1	36,0	35,7	36,1
Niederösterreich	34,1	34,2	35,9	36,4	36,7	36,5	38,2	35,9	35,4	36,6
Oberösterreich	33,5	34,9	35,0	36,3	35,3	36,2	36,6	35,0	34,8	35,9
Salzburg	34,4	34,3	35,7	37,3	36,0	36,4	36,6	36,1	35,3	35,6
Steiermark	34,2	34,6	34,6	35,8	35,6	35,8	36,0	35,2	34,2	35,6
Tirol	34,5	35,3	35,2	36,3	35,8	37,0	36,6	36,1	35,5	36,1
Vorarlberg	34,3	33,8	35,7	36,8	36,6	36,7	35,8	34,9	36,1	36,6
Wien	35,4	36,2	36,5	36,6	36,8	36,3	36,8	35,5	35,1	35,7
Zusammen	34,4	34,9	35,6	36,4	36,2	36,4	36,9	35,7	35,1	36,0

¹ Einzelfirmen